

BBU-Wettbewerb 2007:

„Kreative Nutzungskonzepte für Denkmäler im Bestand“

Auslobung

Problemstellung

Als Verbindung von Alt und Neu, von Tradition und Moderne, kommt Denkmälern für die Städte nicht selten eine Identität stiftende Bedeutung zu. Damit sie aber mehr sein können als touristisch interessante „Perlen im Stadtbild“ gilt es, eine Synthese zwischen zum Teil gegenläufigen Interessen zu finden: Zwischen dem wirtschaftlich begründeten Interesse der Eigentümer an Gebäuden, die modernen Wohn- und Arbeitsbedürfnissen gerecht werden, und dem Streben der Denkmalschützer, Denkmäler für die Nachwelt so originalgetreu wie möglich zu erhalten. In der Praxis erweist sich dies nicht selten als ein Balance-Akt.

Speziell im Land Brandenburg führen die wirtschaftliche Gesamtsituation und der demographische Wandel zu verstärkten Anstrengungen der Kommunen und Wohnungsunternehmen, die Überkapazitäten am Wohnungsmarkt abzubauen und die Wohnungsbestände an künftige Nutzungsanforderungen anzupassen. Dieser mit dem Begriff „Stadtumbau“ umschriebene Prozess führt zwangsläufig zu einer stärkeren Konzentration auf den Kernbereich der Städte. Daraus ergibt sich zunehmend auch die Notwendigkeit, Baudenkmäler in die Aufwertungsstrategien der Unternehmen einzubeziehen.

Dabei stellen nicht nur komplexe bautechnische Regularien, sondern auch beschleunigte technische Entwicklungen, immer kürzer werdende Investitionszyklen und wechselnde Nutzungskonzepte hohe Anforderungen an die Sanierung historischer Gebäude.

Wettbewerbsziel

Ziel des BBU-Wettbewerbes 2007 ist es, Projekte zu finden, bei denen der Balance-Akt einer zukunftsorientierten Denkmalsanierung gelungen ist. Bewerben können sich Unternehmen, die in ihrem Bestand erfolgreich Denkmäler saniert haben und dabei die Erhaltung der Bausubstanz und die Wiederherstellung des Erscheinungsbildes mit zukunftsorientierten und kreativen Nutzungskonzepten verbinden konnten. Gesucht werden Denkmäler, bei denen durch neue Ideen der Brückenschlag zwischen historischem Anspruch und moderner Nutzung gelungen ist.

Beispiele kreativer Nutzungskonzepte könnten sein:

- Senioren-, barrierefreies oder betreutes Wohnen im Denkmal
- ungewöhnliche Lösungen für familiengerechtes oder generationenübergreifendes Wohnen im Denkmal
- energetisch nachhaltige Lösungen im oder für das Denkmal
- Nutzung alternativer Energie im oder um das Denkmal
- neuartige gewerbliche Nutzungen oder Nutzungsmischungen

Bewertung und Prämierung

Die Bewertung der eingegangenen Beiträge erfolgt durch eine vom BBU berufene, unabhängige Fachjury, der unter anderem Vertreter der Landesdenkmal-Ämter Berlins und Brandenburgs, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung des Landes Berlin, des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg, des Hammonia Verlages Hamburg und des BBU angehören werden.

Die Ermittlung der Preisträger wird anhand folgender Kriterien vollzogen:

- innovativer/kreativer/neuartiger Charakter der Ideen und der Umsetzung
- dokumentierter Erfolg des Projektes (Vermarktung, Gewerbeansiedlung/Vermietung, Energieeinsparung etc.)
- gestalterische, soziale, ökonomische, ökologische und denkmalschützerische Qualität des Projektes
- Nachhaltigkeit/Zukunftsfähigkeit der Maßnahmen
- Kooperation mit den Institutionen des Denkmalschutzes

Die Jury entscheidet mit Stimmenmehrheit unter Ausschluss des Rechtsweges. Die Bewertung erfolgt getrennt nach den Unternehmensgruppen „Genossenschaften“ und „Gesellschaften und sonstige Unternehmen“. Die jeweils drei bestplatzierten Beiträge werden mit vom Hammonia Verlag Hamburg zur Verfügung gestellten Urkunden ausgezeichnet. Die Vorstellung der Preisträger wird einen Höhepunkt der BBU-Tage 2007 bilden, die vom 5. bis 7. März 2007 in Bad Saarow stattfinden werden.

Teilnahmebedingungen

Am Wettbewerb teilnahmeberechtigt sind alle Mitgliedsunternehmen des BBU. Bitte reichen Sie hierzu eine möglichst anschauliche und selbsterklärende Powerpoint-Präsentation ein. Diese stellt für die Jury die Basis der Bewertung dar. Ergänzend können Sie, wenn nötig, weiteres Material (z.B. Printmaterial wie Broschüren, Flyer o.ä.) einreichen, das dann ebenfalls in die Bewertung einbezogen wird.

Ihren Beitrag senden Sie bitte an kerstin.braun@bbu.de, Datenträger und ergänzendes Material an den Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., K. Braun, Lentzeallee 107, 14195 Berlin.

Einsendeschluss ist Montag, der **22. Januar 2007**.